

14. Jabra

Industrie-Goldmark in Danzig.

Der Präsident der Kattowitzer Eisenbahndirektion, Andreas Kojowicz, ist zum Eisenbahnminister ernannt worden.

bbln-dln, 500, Fengt. p/b. 660 000.000 dln.

1. 1988-1990

Übimg. Die Godersteuer, die nach der Polizeilunde eintritt, beträgt den fünftausend Betrag einer Fernbriefmarke, bis zum 19. Sept. also 5×75=375 (tausend) Mark, von da ab 5×250=2250 (tausend) Mark, die Steuer zu Wohlfahrtszwecken beträgt den Wert einer Postkarte im Ortsverkehr, bis zum 19. September also 15 000 Mark, von da ab 10 (tausend) Mark.

Königsberg. Auflösung und Verbot der „Tathbereitschaft“. Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen hat auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Republik die in letzter Zeit in der Öffentlichkeit mehrfach erwähnte Vereinigung „Tathbereitschaft“ und den mit ihr in Verbindung stehenden Königsberger Wander- und Schützenverein für das Gebiet der Provinz Ostpreußen aufgelöst und verboten.

Stettin. Ein schweres Autounglück ereignete sich auf der Chaussee an der Seelowener Grenze. Ein Kastenwagen der Berliner Seidenfirma Michels u. Cie. fuhr in flottem Tempo die Chaussee entlang, als plötzlich ein Gummireifen platzte; der Chauffeur verlor dabei die Gewalt über sein Auto, das sich über die Straße und in den Chausseegraben stürzte. Beide Insassen wurden herausgeschleudert und der Chauffeur flog so unglücklich gegen einen Baum, daß ihm der Schädel zertrümmert wurde und der Tod alsbald eintrat. Sein Begleiter wurde mit erheblichen Verletzungen in das Krankenhaus geschafft.

Stettin. Der Verkehr im Hafen. In der Zeit vom 6. bis 12. September sind 75 Seeschiffe (Dampfer, Leichter und Segler) ein- und aus- und 50 ankommend zu melden. Die Einfuhr betrug 60 000 Tonnen gegen 90 000 Tonnen in der Vorwoche und setzte sich in der Hauptsache aus folgenden Ladungen zusammen: Erz, Phosphat, Gerlinge, Kirschen; der Rest waren Güter verschiedener Art, darunter mehrere kleine Seglerladungen mit Selbstgut, Altsien, Feuerheizen, Kirschen und Eisenkrott. Die Ausfuhr betrug auf 10 000 Tonnen, und zwar in der Hauptfache Stüdgüter nach den bekannten Touristfrachten sowie einigen Seglerladungen Kohlen, Sogachrot, Draht uim.

Stettin. Feuer im Freihafen. Sonnabend
vormittag entstand auf dem im Freihafen liegenden
Hulk C, der der Marineverwaltung gehört, Feuer. Der
Hulk C ist das frühere Kriegsschiff „Mire“, das jetzt von
der Marineverwaltung als Ladrachtschiff benutzt wird. Auf
dem Hulk befand sich eine merkwürdige Ladung von
Decken, Schürzen, Matrasen und technischen Oelen.
Das Feuer entstand ausweisend durch Selbstentzün-
dung und griff so rasch um sich, daß die Gefahr bestand,
daß das Feuer auch auf die Schuppen im Freihafen
übergreifen könnte. Der Feuerwehrgelang es nach
zwei Stunden das Feuer auf seinen Herd zu beschrän-
ken. Jedoch ist die merkwürdige Ladung vernichtet.

Zusf. Vor einiger Zeit verlor die Handels-
gehilfe Feggenwald mit zwei weiblichen Personen in
einem Kahn vom Stadlauer nach der meremündischen
Seite hinüberangelangen, um einen größeren Posten
darin und zwei neue Frauenanzüge hinüberzubringen.
Geln. Er wurde jedoch von der litauischen Grenz-
polizei abgefaßt. Am nächsten Tage sollte er zur Ver-
nehmung nach Pögegen gebracht werden. Während
des Transports über die Njelenz-Brücke sprang
über das Gefährde ins Wasser und ertrank. Erst jetzt
konnte die Leiche geborgen werden.

Wittwoch. Feuer an vier Stellen. Seiner hohen wird die dortige Bevölkerung durch verhehrte Brandstiftungen stark beunruhigt. Während die Brandstiftungsverurtheilte bis dahin mißglückt sind, gingen die ruchlosen Streiter am Mittwochabend an mehreren Stellen planmäßig vor. An vier verschiedenen Stellen wurde gegen 9 Uhr gleichzeitig Feuer angelegt. An zwei Stellen entbrannten größere Gebäuden.

Niga. Seitland im Kampfe gegen die öffentliche Trunksucht. Das Inselbildnis Justizministerium wird einen Geleisentrail über die Bekämpfung der öffentlichen Trunksucht vorlegen. Danach ist der Verkauf alkoholischer Getränke wertlos.

Boman von Max Salbe.

Am Tage nach dieser Scene brachten die drei Männer der Stadt die öffentliche Verurtheilung dessen, was als rriminell ihnen wider: Albrecht Fempel Händel gegangen, das dempflische Haus besetzt. Woran ich in dem gottschalkischen „Dankbarkeit“, das auch das frühere Staatsrecht gegen Fempel erhalten habe, auch nicht irgend eine Beschränkung über das Recht gewisser Rassen und der Finger des Albrechtigen fassen. Das Kaiserthum und die Rinde des Staatsrechts den meisten ganz überreichlich kommen, so war die Integrität und Bekämpfung allerhöchsten groß, und eine neue, hohe Lage der Empörung höher als alle früheren, ergoß sich über das Landesthe des neuen Staatsrechts, der sich verlornt hatte, das auch vorhanden. Vergelt der verdrachten Sinne als Staatsrecht mit in die neue Welt zu nehmen.

Der hat sich um diesen Raben gleich hier zu Ende zu sein, anderthalb Jahre später, kurz vor Carl's Tod, kam sein Schicksal erfüllt, indem ihn in einer Gasse der Stadt ein verurtheiltes holländisches Weib mit einer Schippe voll aus dem Muth hat Wasser eines Weizenkaffees einen so viel anrichten die Knochen hat. Nachher wurde er mit die Kunde davon gerade am Abend von Carl's Tod unter sehr unbehaglichen Umständen erzählt, da ich sie, wie man schon weiß, auf rein freihandeltender Basis — in dem es nicht anders konnte —, ebenfalls ohne Gewissheit von der überlieferten Zeit erzählte. Die erst viele Wochen später, als ich schon in der Unternehmung war, hat sich ein und auch noch viele früher hat einflussreichen Namen, wie er sich und sein Glück und in die Geschichte bringen

Die beiden ersten sind aus dem Jahre 1900, die beiden letzten aus dem Jahre 1901. Die beiden ersten sind aus dem Jahre 1900, die beiden letzten aus dem Jahre 1901.

[illegible]

von 10 Uhr abends bis 9 Uhr morgens, Sonntags von 6 Uhr abends verboten. Fabrikanlagenbestimmern und Pabereigentümern wird jede Reklame durch Setzungen auf öffentlichen Plätzen usw. untersagt. Es ist vorgelesen, Varietés und sonstige Tanzvergünstigungen in vollkonzessionierten Gasthäusern und anderen Verkaufsstellen alkoholischer Getränke zu untersagen. Zuwiderhandlungen sind mit schweren Strafen bedroht.

mußt Du gerade jetzt Deiner Zeitung treu bleiben?

1. Weil sie, als geistige Nahrung genommen, trotz Geld-
entwertung, immerhin noch billig ist.
2. Weil du verschiedene Bedürfnisse des täglichen Lebens
auf ein Mindestmaß herabzuredern kannst, nicht aber das
Bedürfnis, über alle Vorgänge unserer bewegten Zeit täg-
lich unterrichtet zu sein.
3. Weil du von der großen Politik und von den großen
Wirtschaftsfragen, die wie noch nie bisher dein Dasein be-
einflussen, ohne deine Zeitung nicht erfährst.
4. Weil du dich in deiner sozialistischen Presse über al-
le diese politischen und wirtschaftlichen Fragen vom Stand-
punkte sozialistischer Weltanschauung unterrichten mußt.
5. Weil du nicht jede dir interessierende Veranstaltung
besuchen kannst. Dich aber über das Wissenswürdige durch
deine Zeitung unterrichten mußt, willst du geistig nicht „an
den Hund“ kommen.
6. Weil du all die fortgeschrittenen Freiheitskämpfe (Re-
formmittel, Klebung, Tisch, Heizung, Post, Eisenbahn usw.)
nur durch deine Zeitung erfährst und du durch Zeitungs-
lesen und rechtzeitiges Handeln unter Umständen von
großen Gewinnaussichten bewahrt bleibst.
7. Weil du ohne Zeitungsposter nicht acht Tage leben
kannst (frage die Hausfrau!).
8. Weil du gerade jetzt, in der besonders für die Arbeiter-
kategorie zu schweren Zeit, deiner Zeitung, die dich so
deiner Interessen eintret, Opfer bringen mußt, wenn du
nicht willst, daß diese wichtigste Waffe im Kampf
um heiliger Lebensbedingungen lahmgelegt wird.

wahre auch in dieser kühnen Zeit Deiner Zeit
die Treue!!

Eiseweile und Ueberschwemmung in Südrussland. Im Süden Rußlands ist, wie der Okeanograph meldet, infolge eines Antizyklons eine außerordentlich große Eiseweile eingetreten. In Kiew, Odessa und anderen ukraineinigen Städten liegt die Hitze bis über 45 Grad Reaumur. In Daghestan sind die Flüsse Tersek, Sulak und Samur aus ihren Ufern getreten. Die Ueberschwemmung erstreckt sich über tausend Geßlar Asienland.

Eine schwere Springflut in Kalifornien. Nach einer kraftlosen Meldung aus Mexiko ist die Stadt José Cabo in Südkalifornien durch eine Springflut voll zerstört worden. Die Einwohner, die in die Berflüchten konnten, sind gerettet. Man glaubt, daß die Springflut eine ernste Auswirkung des japanischen Erdbebens gewesen ist.

Ein Unfals. Der 43jährige Knecht des Landwirts Ludm hatte ein Groll gegen seinen Dienstherrn dessen dreijährige Söhnchen mit einem Beil die eine Hand ganz, die andere a Hälfte ab. Der Täter, der nur mit Mühe der Sündhülft, b emmörten Menes erlangt, wurde verhaftet.

Der Reinsidendorfer Mord aufgeföhrt. Der Mörder d
Hiesigerin Hedwig Plettig, die vor einigen Tagen in R
insidendorfer-Dee aus freiem Felde erschossen wurde, ist ge
genommen. Es handelt sich um den 1838 in Eschbin gebo
nen früheren Kaufmann, jetzigen Händler Erich Weis, der
Reinsidendorfer wohnt. Er leugnet jedoch die That. Die plo
mäßige Durchforschung aller Häuser in der Nachbarschaft na
einem Raume, in dem das Verbrechen angesetzt sein konn
führte dann auf die Wohnung des Weis, dessen Frau seit d
1. September bei Verwandten im Schlothe wohnt. Weis m
arts in Vertheilung und hatte Schicksal. Sobald
merkte, daß die Nachforschungen in der Gegend des Run
nicht mehr weiterführten, so ließ er sich seiner Wohnung und

Sodann sprach, bekräftigt alle Heiligen vom Himmel herum, die Bitten und die Dank. Darauf kam noch ein großer Krieg für die erkrankte Comtesse herbei, und obgleich irgendeine andere, weniger günstige Vorhersage eingelesen werden, und die schöne Comtesseinsame in a Gemahl

Das tan? Der Director hat das ganze Theater bis
 letzten Sonntag, bis zur Frieude und Concilie noch
 wend, der einzuweisen kann, abgesehen, kauft von neu
 gräßliche Stücke auf das Theater der schuldigen Contro
 und und mit unerschütterlicher Beharrlichkeit weiter. I
 ant! Gerade hat Er Wille bei der Bekräftigung. I
 Er wird ja selbst vorzuziehen und betrachtet mit eini
 geistig hat schon erkrankten Meistern damit gehabi. I
 vor wozu der gemein! Er stellt sich vor den Director
 hat ihr beunruhigend Geben auf und erklärt sich bei
 die Person, heute eben in Augen.

Der Kaiser sah mit einer modernen Gedärde vor
Zorn — „Lieber, der Herr verliert die Feinen nicht!“
Ist jemand seine wertige Hochachtung auf ihren Hien
Schickel sein ich für sehr. Eine schande. Seine Gatte
Nicht die Gatte der Kaiserin auf die und ich und
Seine Unterthanen doch. Denn er mit seiner
Schönheit seinen Kaiser und das Leben nicht brüht
den Kaiser Weg der menschlichen Gerechtigkeit in
Schönheit der Gatten der Kaiserin. Das weitere seinen
und die Kaiserin Kaiserin Kaiserin.

Das ist das, was ich sage. Das ist eine Tatsache, die wir nicht leugnen können. Wir müssen uns damit auseinandersetzen. Wir müssen uns fragen, was das für uns bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Zukunft bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Kinder bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Nation bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Welt bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Menschheit bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Zukunft bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Kinder bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Nation bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Welt bedeutet. Wir müssen uns fragen, was das für unsere Menschheit bedeutet.

[illegible]

Umgebung, so daß er fast nie zu finden war. Nach der Entdeckung der Wolljade der Ermordeten zeigten die Beamten Gadsdell fest, daß Weich der Verkäufer war. Der Verdacht gegen Weich wird dadurch bekräftigt, daß er nach dem Morde seine dringlichsten Schulden bezahlt hat. Für die Jade hatte er 15 Millionen erhalten.

Der Kampf um die Box-Weltmeisterschaft. Am Freitag nachmittag kam in Neunort der mit großer Spannung erwartete Kampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht, bogen zwischen dem amerikanischen Mittelschwerer Jack Dempsey und dem argentinischen Herausforderer Louis Firpo vor 90 000 Zuschauern zum Austrag. Bereits in der zweiten Runde konnte Dempsey durch Niederschlag den Kampf für sich entscheiden. Der schnelle Sieg Dempseys entsetzte unbegreiflichen Vorfall. Es kam auch überraschend, da man in seinem Gegner einen gefährlichen Angreifer vermutete, da er Tom Gibbons, den Dempsey nur nach Punkten schlugen konnte, selbst besiegt hatte. Der nächste Gegner des Siegers wird der Negro Garra Willis sein, mit dem Dempsey im nächsten Kampf um den Weltmeistertitel kämpfen wird.

Mäuseplage in Ost-Frankreich. Der Pariser „Matin“ berichtet, infolge des milden Wetters hätten sich im Osten Frankreichs, in der Umgebung von Nancy und in den Departements Meurthe et Moselle, Aube und Haute-Marne die Waldmäuse so sehr vermehrt, daß sie ganze Gersten- und Roggenfelder zerstört hätten. Sie machten des Nachts an Laufenden Heberlöcher auf die Acker, kletterten an den Säulen empor und blissen die Aehren ab; die Körner verschleppten sie in ihre Winterlager nach dem Walde. Der Vertreter zoologischen Arbeiten an der Universität Nancy, Mienhart, der das aus eigenem Angesehen berichtet, beklagt die sinnlose Vertilgung der Fleischfresser und Raubvögel, während man sie in den letzten Jahren betrießen habe. Marder, Biesel und Fuchs, Bussard, Gule und Ihu seien das bestgeeignete Mittel gegen die Rager, die das Viehgewiech in Gausholte der Natur aufrechterhielten.

Moskauer Großhambierium. Die Wiedereröffnung des prunkvollen Restaurants „Empire“ im Mittelpunkt Moskaus wird, wie der Ost-Express mitteilt, von der Sowjetpresse mit hartem Mißfallen besprochen. Die Gelage der durch unläutere Mägenschaften emporgelommenen „Trillionäre“ mit „faum bekleideten Damen“, ihr lärmendes und herausforderndes Gebaren beim Aufbruch in später Nachtstunde — das alles ist zwar „ganz wie in Europa“, müsse aber das schwach arbeitende Proletariat herausfordern und Ausbrücker der Volkswut dürften nicht mehr wundernehmen.

Staatsamt vom 15. September 1928.

Todesfälle. Witwe Luise Knefs geb. Jaeger, 72
3 Mon. — Photograph Karl Hundt, 60 J. — E. b. Söllwag,
Klempnermeister Kurt Schulz, 6 Mon. — E. b. Kellersen, Er-
kränker, 9 Mon. — Ingenieur Felix Günther, 50 J. 9 Mon.
— Geldhändler Hugo Saymanski, 47 J. 8 Mon. — Arbeiter
Friedrich Fiedemannski, 40 J. 8 Mon. — Arbeiter Herman
Matfemica, 33 J. 6 Mon. — Frau Maria Kopper geb. Ko-
pitz, 58 J. 8 Mon. — Arbeiter Johann Krafomski, fast 62

Anzeigen für den Verjammlungs-kalender werden nur bis 9 Uhr Morgens
der Geschäftsstelle. Am Spendhaus u. gegen Vorkahlung entgegen genommen.
Zellenpreis 5 Goldpfennig.

Volksstagsfraktion. Heute, den 17., nachmittags 5 Uhr
Dringende Fraktionsitzung.

Deutscher Holzarbeiterverband. Am Montag, den 17. September, abends 6 Uhr im Lokal Steppuhn, Schildergasse 10, Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom zweiten Quart.
2. Vortrag „Die Danziger Währung“. Referent Dr.
Spill. 3. Die zu schaffende Sozialversicherung für Danz.
4. Geschäftliches.

Die Ortsverwaltung. J. A.: Fris Spill
Arbeiter-Jugend-Bund. Montag, den 17., abends 7 U.
im Jungsozialistenheim Am Spandhaus 6: Sitzung für
Röhr. Funktionäre.

D.M.S. Betriebsräte der Metallindustrie. Montag, 17., abends 7 Uhr, Betriebsrat, Zimmer 16 (nicht Besetzung). (10)

**Vertrauensleute aller Gewerkschaften und Betriebe
Metallindustrie! Dienstag, den 18. 9., 6 Uhr abends
der Anla der Petrischule: Versammlung. Ohne Aus-
sein Eintritt. (10**

D.R.G. Jugendausflug. Mittwoch, 19.8., abends 7 1
im Bureau bringend. (10

hufen und Menschenfüßen zertreten, das Gleichnis ei-
 ners jugendlich reinen, nun durch den Noth geschleiften
 Hengst wie es unter aller Erbtheil und Schicksal.

Eine Träne tropft mir warm und schwer auf die vor-
kredete Hand. Woher wohl? Ich weiß es selbst nicht. Es
leuchtet aus dem Unbewußten. Aus irgendeinem brenn-
enden Gefühl von Heftigkeit mit dem heidnischen und erte-
nen Schnee da unten. Ein tiefes, unirdisches Weh! Dur-
chdringende Resignation!

Fort damit! Ist nicht gerade heute ein Tag neuen Lebens, jungen Beginneus, frühen Aufsteigens? Carolinerkmal in einer tragenden Rolle vor dem Publikum hat sie mir vorzulesen. Ich habe sie spielen sehen, und was sie kann. Wenn die Götter ihr gütig sind, ihr verleiern Muthwillen, die schalkhafte Grazie, das behäufte Temperament leihen, wie damals hier in den vier Wänden meiner Kirchsaalstube, und wenn die süße, schmelzgel-glockenhelle Stimme dies alles von der Bühne ins Parterre trägt, so hat sie gewonnenes Spiel, ihr Wesen ist mächtig.

Sie umworben, gefeiert, sozusagen noch auf ein
 auf gehoben, zu dem jedermann Zutritt hat, der den
 ins zahlt? Und ich der Fünfterte, der gedulda dabei
 und ansieht? Himmel und Hölle! Was erwartet mich?

Der Abend ist da. Durch die engen Thüren des o-
berirdischen Unterkellers strömt und flüßt sich eine i-
stische, erwartungsreiche Menge. Die Gasflammen
veränderter Vorleuchte flackern im hereinströmenden
Wind, mit die Thüren sich öffnen und wieder zu-
schließen. Der Eintritt in meine Lage gewahre ich in nä-
herer meiner Freund, den Direktor, der eifrig auf den
gesamten des „Unternehmens“ einwirkt und mich
an meinem Theil. Unwillkürlich beuge ich in dem
dunklen, das den Thüren, gemündeten Gang vor dem
gehören fällt, meinen Kopf etwas vor, und es gelingt
noch die letzten Tage des Direktors aufzufangen, mit
er ist vor dem Regenerien verabschiedet.

Ach wie esleht, Liebster! Ich wäße meine Söhne
Hochzu schätzen. Geden Sie doch Ihren liebenswürdigen Ge-
müths der Herren in den Druck führt. Die Kleine singt
Tante auf kleine Besenstange. Es riecht nicht nur
Tabakum, sondern ich die Vortheile nicht ab-
lassen kann. Ich habe von der Galerie heute Eier regnen
lassen mich nicht hin und lassen sie auf Da sei Gott
Gnädig! Möge jeder seine Sch... e allein ausbaden

Despesa Total: R\$ 1.000,00

Danziger Nachrichten.

Dannowsky-Zellmann-Ausstellung.

(Weinkammer.)

Eine Skizzen-Ausstellung, wie sie sich bescheiden nennt, verdient gegenwärtig im Stadtkern Beachtung, weil sie sehr viel Gutes bringt und den Beweis, daß ein paar junge Danziger Maler unbekümmert um die gegenwärtigen trostlosen Verhältnisse in der Kunst sich nicht irren machen lassen, sondern auf ihr Können und ihren Stern vertrauensvoll, tapfer weiter schaffen.

Da ist Julius Karl Zellmann. Er zeigt etwa zwei Dutzend Landschaften, prachtvoll hingebauen, voll Saft und Leben, voll Farbensinn und jener sinnlichen Reizbarkeit, die er allen jungen Danziger Malern voraus hat. Er kann es sich erlauben, Farbensinn und Farbensinn zu bieten, und dann läßt er so ein Gefühl von sich, unbekümmert darum, was Hinz und Kunz dazu sagen. Zellmann ist der unbückerliche Maler des jungen Danzig, aber auch (dort sei Dank der unheimlichen Malerei). Er ist Farbensinn, Farbensinn, Farbensinn. Er tummelt sich in seinen Bildern, wie ein wildes junges Reh, belästigt um sich, daß es eine Wonne ist, er will nicht gefallen, er will er selbst sein. Und das

hat mich sehr zu Zellmanns Kunstwerken gegenüber so formmäßig verführt, daß er auf links und rechts steht und nur der Stimme seines inneren Instincts folgt. Es ist eine tolle Ehrlichkeit in diesen Bildern und ein starker, harter Glaube an die eigene Kraft. Der geht schon seinen Weg. Das früher oft zu stark betonte Flächenhafte ist teilweise völlig überwunden. In einem hübschen Dorf, das ein Stück freist, ist große Tiefe und landschaftliche Rundung. Eine Skizze an der „Bergstraße“ hat Lust und Lust in der Luft. Ein sonnig bestrahlter See liegt tief in ein mittelaltliches Meer. Schiffe liegen voll wartender Schwärme in ebenem Hafen, jedes Bild für sich ist ein Gedicht. Gebt hin und seht; es lohnt sich.

Auch um Paul B. Dannowsky, der künstlerisch so gewachsen ist, daß man ihn kaum noch wiedererkennt. Der nach weibliche Körper in gleich gebannt, als nach und weiblich. Dannowsky ist keineswegs glückselig und nennt das Kind immer beim richtigen Namen. Er sieht als Mann zunächst den fleischlichen Komplex, den er in lebendiger Farbe und weicher, schwellender Kontur bringt. Dabei bewahrt er streng die Linie des Künstlerischen. Aus diesen Körpern spricht Freude und Freude, sie gestaltet, festgehalten zu haben. Es ist eine gesunde, männliche Erotik, die ihm die Hand zu führen scheint. Daneben ist man dann um so mehr erstaunt, daß Zeichnungen zu sehen von fast französischer Leichtigkeit und Eleganz oder gar ein Kinderbildnis von hoher Frische und einem überaus glücklichen Erfassen des kindlichen Charakteristischen. Wenn Paul B. Dannowsky sich weiter so entwickelt, wie es die Folge seiner hier ausgestellten Bilder

verspricht, darf man noch harte Leistungen von ihm erwarten, bestimmt jedenfalls als Porträtist.

Willeh. L. Manfow 11.

Das erste Konzert der Danziger Konzertvereinigung findet am kommenden Freitag statt. Zur Aufführung kommen Beethovens neunte Sinfonie und Bachs festliches Brandenburgisches Konzert unter Leitung Musikdirektor Binders. Von Solisten wirken mit, die Berliner Kammerängerin Gatte Leonhard, Margarete Hoff, die erste Altistin des Danziger Stadttheaters, Kammeränger Pappendorfs aus Berlin und H. H. Rissen. Diese werden das Soliquartett der Sinfonie bilden. Am Donnerstag findet eine öffentliche Generalprobe zu ermäßigten Eintrittspreisen statt. Näheres im Angelenteil.

Auf dem Nachhauseweg überfallen wurde in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag der 40 Jahre alte Arbeiter Alfred Krause. Als er gegen 1 Uhr nachts in die Nähe seiner auf dem Dominikswall gelegenen Wohnung kam, stürzten einige Männer über ihn her und versetzten ihm steiferische in das Gesicht und in den Arm. Der Überfall soll frühere Streifigkeiten zur Ursache haben.

Verantwortlich: für Politik Ernst Goops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Lokale Anton Grottel, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Gehl u. Co., Danzig.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durch Verordnung des Senats vom 7. 9. 23 — Befehl. Nr. 68 S. 950 — ist die Versicherungsgrenze in der Krankenversicherung mit Wirkung vom 10. 9. 23 auf 10 Milliarden Mark jährlich festgelegt und der Grundlohn vom gleichen Tage an auf 50 Millionen Mark täglich heraufgesetzt worden. Außerdem ist vom Oberversicherungsamt der Wert der Sachbezüge (Wohnung, Kost usw.) mit Wirkung vom 1. 9. 23 anderweitig festgelegt worden. Dadurch wird die Einreihung der mit solchen Bezügen entlohten Versicherten in höhere Lohnstufen erforderlich.

Die Arbeitgeber werden daher aufgefordert, die hiernach der Versicherungspflicht neu unterstellten Angestellten usw. baldmöglichst zu melden, sowie die Lohnänderungsanzeigen für diejenigen Versicherten, für die ein höherer Grundlohn als der bisherige von 20 Millionen Mark täglich in Betracht kommt, auch für solche Versicherte, die neben Barlohn noch Sachbezüge erhalten, binnen einer Woche zu bewirken.

Übersichten über die vom 15. 9. 23 an neu aufgebauten Lohnstufen sind nach erfolgter Drucklegung gegen Erstattung der Selbstkosten bei den unterzeichneten Kassen oder ihren Meldestellen erhältlich.

Allgemeine Ortskrankenkasse in Danzig, Jopengasse 52.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Danziger Höhe in Oliva, Pelonkerstraße.

Landkrankenkasse des Kreises Danziger Höhe in Danzig, Hohe Seigen, ehem. Art.-Kaserne.

Allgemeine Ortskrankenkasse und Landkrankenkasse des Kreises Danziger Niederung in Danzig, Banggarterhintergasse, Kaserne Herrengarten. (10702)

Welt und Wissen

Heft 5, 6 u. 7 erschienen

Buchhandlung „Volkswacht“

Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
Montag, den 17. September, abends 7 Uhr:
Dauerkarten: Serie 1.

Wechsler und Händler

Komödie in 3 Akten von Hanns Johst.
In Szene gesetzt von Heinz Brede.
Conrad Renner Heinz Brede
Brigitte, seine Freundin Erna Friederichs
Hettner, ein Russe Karl Heinz Stein
Max Ulenhofen Ferdinand Neuner
Minna, die Köchin Frieda Werner.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 18. September, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Neu einstudiert!
„Die verkaufte Braut“. Komische Oper.



Anfertigung aller

Drucksachen

für behördlichen und privaten Bedarf

Massenaufgaben
in Rotationsdruck

Moderne Plakate
in kürzester Frist

Buchdruckerei J. Gehl & Co.

(„Danziger Volksstimme“) Danzig, Am Spandhaus 6

Danziger Konzert-Vereinigung

(Stadttheater-Orchester, Schutzpolizei-Kapelle, Verein ehem. Militärmusiker, Danziger Lehrer-Gesangsverein und sein Frauenchor, Danziger Sing-Akademie).

I. KONZERT

Freitag, den 21. Septbr., abends 7¹/₂ Uhr
im Friedrich-Wilhelm-Schützsaal.
350 Mitwirkende. — Orchester: 80 Musiker.

J. S. Bach: 6. Brandenburg. Konzert.
L. van Beethoven: IX. Symphonie.
Karten zu 2,00 bis 0,60 Goldmark bei H. Lau, Langgasse und an der Abendkasse.

Öffentliche Generalprobe:
Donnerstag, den 20. Septbr., abends 7 Uhr.
Karten zu 1,00 und 0,50 Goldmark. (10680)

Metropol

Lichtsplele

Dominikswall 12.

Vom 14. Sept. Täglich 4 Uhr Sonntag 3 Uhr Bis 20. Sept.

Max Landa und Lilane Rosen

In dem tragikomischen Detektiv-Abenteuer

Die schwarze Schachdame!

und
Der große Sensationsprozess

5 ungewöhnlich spannende Akte
mit erster Besetzung. 16689

1 Salonlampe (Petroleum), 1 Vogelbauer mit Badehäuschen, 1 Steintopf, 100 l Inhalt, gegen Döcker zu verkaufen. Unthan, Hohe Seigen 23, I. L. (1)

zu kaufen gesucht. An Wunsch Zahlung gegen Döcker. Angebot unter 1750 an die Exped. der Volksstimme. (1)

2 eiserne Bejen mit Rohr zu verkaufen. Schneidemühle 1, 1 St. Schreibzettel, Tisch, Stühle, Weiß- und Kunstgegenstände verkauft. Ploßki, Wallgasse 5, II.

zum Einmach von Früchten zu kaufen ab. 100 Lebensmittel zu kaufen gesucht. Angekauft V. 1782 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Schneiderin empfiehlt sich

zu billigen Preisen. 1. Danziger, Pelonkerstr. 11.

Freiwillige hoch

Privatkunden. 1. Danziger, Pelonkerstr. 11.

St. Jähren, Majör

macht. Katergasse 21. 3 Trepp. u. hint. Trepp. Danzig, 6. Gasse.

EMPFEHLENSWERTE HÄUSER IN ZOPPOT UND DANZIG

KASINO ZOPPOT (Freistaat) (DANZIG) Das ganze Jahr geöffnet!

Zentral-Hotel Zoppot

Erstklassige Küche. Kapelle Paddany. Im Garten: Konditorei „Elite“. abends: Gesellschaftstanz. W. Nagierals.

Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser und Wiener Modelle in Kleider, Kostüme und Mäntel.

G. Valtinat, Dampfmolkerei

Danzig-Langfuhr. Beste u. billigste Bezugsquelle für Schmalz, Margarine, Käse. Filialen in allen Stadtteilen.

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(L) Dampfverbindung

Swinemünde—Zoppot—Pillau und zurück.

Montag u. Donnerstag 6⁴⁵ ab Swinemünde an 6⁴⁵ Donnerstag u. Sonntag
Dienstag 11¹⁵ an Zoppot ab 3⁴⁵ Mittwoch u.
u. Freitag 12¹⁵ ab Zoppot an 3⁴⁵ Sonnabend
Dienstag und Freitag 4⁴⁵ an Pillau ab 11¹⁵ Mittwoch u. Sonnabend

Mazurka - Zoppot

Direkt: Adolf Kambach. Vornehmstes Weinhaus am Platz. Kapelle Roberto u. Charly. Tanz u. Kharott. Stimmung. Kaltes Bitter. American Bar.

Hotel Reichsadler

— ZOPPOT —. Inh.: Franz Albrecht. Telefon 195. Guter Mittagstisch. Reichhalt. Abendkarte. Gepflegte Getränke.

Der Kennér

trinkt nur

Springer-Liköre

hergestellt von:

Gustav Springer Nachf., G. m. b. H., Danzig.

Unsere Mählhandlung in der Großen Mühle Nr. 7

Beliefert Qualitätsmehle: Weizenmehle, Roggenmehle, Weizenkleie, ferner alle Futtermittel.

H. Bartels & Co., G. m. b. H., Große Mühle.

Tuchhaus

Schmiedegasse. Siegfried Friedländer. Herrsch. Damenstoffe.

Jewelowski-Werke * Aktiengesellschaft

Holz-Import — Holz-Export

DANZIG-LANGFUHR, HAUPTSTRASSE NR. 98
Telephon: 3870, 5490-5495 = Telegramm-Adresse: Dapoholz

Eigene Sägewerke: Konojady (Konojad), Biskupiec (Bischofswerder), Wierzbacin (Lindenbusch), Osie (Osche), Säuermühle

Schnittholz ——— aller Art ——— **exportiert**
aus bester polnischer Kiefer

nach Deutschland, England, Holland, Frankreich, Belgien

Hurtownia Drzewa „Wisla“

Towarzystwo Akcyjne

Hauptbüro: Danzig, Rennerstiftsgasse 11

Fernsprecher Nr. 176, 392, 438, 3375 — Telegramm-Adresse: „HADEWU“

Dampfsägewerke:

Bydgoszcz (Bromberg), Kapuscisko (Hohenholm bei Bromberg), Toruń (Thora) und Nowawies wielka (Groß-Neudorf, Bezirk Bromberg)

Danzig-Kattowitzer Eisen- u. Metallhandelsgefellchaft

Zentrale: DANZIG, Brochrischer Weg 18 . Fernsprecher: 2039 u. 3449

mi. b. H. ———
Telegramm-Adresse: „DAKEN“

Filiale: KATTOWITZ, Querstraße 2 . Fernsprecher: 488, 489, 490

Alteisen u. Altmetalle, Stab- u. Formeisen, Bleche, Voll- u. Feldbahnmaterialien, Roheisen, Ferrolegierungen, Metallrückstände, Werkzeugmaschinen von Kattowitz

Kabelfabrik

— Mechanische —
Draht- und Haufseilerei G. m. b. H.

DANZIG, LANGGARTEN 109

DRAHTSEILE

Haufseile = Bladfäden = Eisennetze

Danziger Motoren - Werke

Inhaber: Rudolf Brörmann
Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 71c
Telefon 6834

Automobil-Reparaturen: Aluminiumschweißerei

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(D)

Danziger Fernverkehr

Danzig—Simonsdorf—Tiegenhof und zurück.

600	100	400	711	ab	Danzig	an	900	321	900	1100
711	200	500	821	an	Dirschau	ab	700	130	800	1000
821	300	600	931	ab	„	an	700	130	800	1000
931	400	700	1041	an	Simonsdorf	ab	700	130	800	1000
1041	500	800	1151	ab	„	an	700	130	800	1000
1151	600	900	1261	an	Neuteich	ab	600	120	700	900
1261	700	1000	1371	an	Tiegenhof	ab	600	120	700	900

Baltic Trading Company Ltd.

DANZIG

Brothänkengasse 50

Telephon: Nr. 548 = Telegr.-Adresse: Baltraco

HOLZ-UNION G. m. b. H.

Langgasse Nr. 73

Telefon Nr. 6840 und 2622 = Telegr.-Adr.: Holzunion
Ist laufend Käufer von Eisenbahnschwellen,
Telegraphenstangen und Waldbeständen

Holzindustrie Leon Aitrachan Akt.-Ges.

Kontor: Neugarten 35

Telefon 2731, 1255, 3107

Eigene Wälder in Polen :: Eigene Sägewerke in Polen und Danzig :: Export nach dem Ausland

Bergenske Baltic Transports Ltd., Danzig

Fernsprecher: 1619, 1741, 3389, 5485, 6093, 6094, 6717

Libau — Windau — Riga — Reval — Petrograd — Warschau — Lodz — Pillau — Königsberg — Memel

Telegramm-Adresse für alle Häuser „BERGENSKE“

Reederei — Befrachtung — Spedition — Transport-Versicherung

Regelmäßige Dampfer-Expeditionen von Danzig nach London — Hull — Tyne — Manchester — Liverpool — Antwerpen — West- und Ostsee — Kristiania — Libau — Windau — Riga
Reval — Petrograd — Große, modern eingerichtete eigene Speicherräume und Lagerplätze für Holz, Stück- und Massengüter — Gleis- und Wasseranschluss.



Omnibusse

Sprengwagen

Universalkipper

Möbelumzugswagen

Milchtransportwagen

Holztransportwagen

„Daag“ Einheits-Lastkraftwagen

in jeder Ausführung für 2—5 to Nutzlast mit patentierter Motorbremse

form: **Anhänger** für 3—5 to Nutzlast ab Lager Danzig

H. Rheinbay Akt.-Ges.

Telephon Nr. 712, 5317

Danzig, IV. Damm 7

Telegr.-Adr.: Rheinunion

Eigene Reparaturwerkstätte im Vorführwagen zur Verfügung